CRB-News

Ausgabe III
September 2022

CRB

Der Vorstand

Liebe CRB-Freunde,

herzlich willkommen zu unserer dritten Ausgabe der CRB-NEWS in diesem Jahr!
Seit unserer letzten Ausgabe vom Mai 2022 hat sich beim Christlichen Rathausblock sowie auch in unserer Heimatstadt Memmingen einiges getan.
Am 10.5.22 veranstalteten wir unsere Jahreshauptversammlung an der 25 Mitglieder teilnahmen. Der Ablauf der JHV verlief reibungslos!

Am 22.5.22 hatten wir ein erneutes „Highlight"! Unser Beiratsmitglied Gerhard Osterrieder veranstaltete für CRB Mitglieder sowie auch Interessierte eine Stadtteilführung durch „seinen" Memminger Osten mit anschließender Einkehr im Garten unserer ehemaligen Stadträtin Christiane Wilhelm.
Es nahmen an der Führung 33 Personen teil.

Wie bereits in der vorherigen Ausgabe von mir geschrieben sind uns auch die Ortsteile sehr wichtig!
Am 28.6.2022 gab uns der Bürgerausschuss Dickenreishausen die Möglichkeit uns vorzustellen.
Hierbei besichtigen seitens des CRB Vorstandes:
Norbert Stadler, Manfred Schweizer, Thomas Mayer, Daniela Thiel sowie Harald Miller und Gerhard Osterrieder vom Beirat aktuelle Brennpunkte vor Ort.
Danke an Gerhard Unold Vorsitzender Bürgerausschuss Dickenreishausen und alle Mitglieder des Bürgerausschusses für den freundlichen Empfang und die interessante Führung sowie den anschließenden Austausch!

Unser traditionelles Sommerfest fand wie die letzten Jahre auch wieder im Aquarien und Terrarien Verein „Roter Neon" statt. Unser ehemaliger und langjähriger Stadtrat Hans Rabus wurde zu Beginn des Festes von mir für sagenhafte 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt! Dieses tolle Fest wurde von 34 Persönlichkeiten besucht. Es war ein gemütlicher und geselliger Abend mit Jung und Alt!

Unter der Leitung von Daniela Thiel trafen sich die CRB Damen mit der Stadtführerin Sabine Streck zu einer Führung durch unsere schöne Stadt Memmingen

Im Juli waren ja dann die Memminger „Feiertage" mit dem Fischertag und Wallenstein.
Ich selbst durfte am Empfang der Stadt Memmingen zum Beginn der Wallensteinfestspiele teilnehmen und konnte hier den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder persönlich kennenlernen.

Thomas Mayer, Markus Söder und Florian Kipp

Der Vorstand

Im Namen des CRB möchte ich unser neues Mitglied Florian Kipp mit allen neu dazugekommenen Mitgliedern ganz herzlich bei uns begrüßen!
Wir vom CRB werden auch weiterhin aktiv für unsere Stadt bleiben, getreu dem CRB Motto

„100% Memmingen“ .

Ein lokalpolitisch wichtiges Ereignis steht den Memmingern im März 2023 bevor! Die Wahl des Oberbürgermeisters. Da der CRB nach derzeitigem Stand nicht vor hat einen eigenen Kandidaten aufzustellen, laden wir die Bewerber zur Vorstellung und Fragerunde und anschließendem Austausch ein. Mitglieder und Freunde des CRB sind ebenfalls willkommen! Die Fragen können direkt an den jeweiligen Kandidaten gestellt werden!
Die Termine und der Veranstaltungsort werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre kritischen Fragen!

Der CRB hakt nach wie vor bei brisanten und interessanten Themen bei der Stadt sowie dem Oberbürgermeister Manfred Schilder nach:

Fehlender LKW Hof im Memminger Norden. Hier fehlt weiterhin die Wertschätzung gegenüber den LKW Fahrern die hier in der Stadt der Freiheitsrechte ihre Freiheit am Seitenstreifen im Industriegebiet erleben dürfen!
Unbefriedigende Situation bezüglich dem innerstädtischen Verkehrskonzept Schrannenplatz-Weinmarkt.

Ich selbst werde auch weiterhin meine Meinung frei äußern zu dem Irrsinn verschiedene Namen von bestehenden Straßen zu ändern wie das Bei-Spiel Hindenburgring und Dr. Berndl Straße bzw Platz zeigt.

Hier soll eine Kommission seitens der Stadt eingesetzt werden um das alles zu prüfen und zu überarbeiten!
Das ist völlig unnötig und zudem haben wir in Memmingen und ganz Deutschland weitaus größere und herausfordernde Probleme, die es dringend anzupacken gilt!

Nun wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und eine gute Zeit!

Es grüßt Sie herzlich ihr

Thomas Mayer
Vorsitzender CRB

Anfrage zum widerrechtlichen Befahren der Fußgängerzone

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Manfred Schilder,
lieber Manfred

zahlreiche Bitten von Memminger Bürgern veranlassen die CRB-Fraktion ein Thema anzusprechen, das viele beschäftigt. Es handelt sich um das widerrechtliche Befahren der Memminger Fußgängerzone.
Der Verkehrsbeirat der Stadt Memmingen, hat eine Verordnung erlassen, indem das Befahren der Fußgängerzone in der Zeit von 09:00 – 21:00 Uhr mit Fahrrädern und E-Roller verboten ist. In der letzten Zeit ist mit zunehmender Häufigkeit festzustellen, dass widerrechtliches Befahren täglicher Sachstand ist. Weiterhin ist festzustellen, dass trotz Aufforderung zum Absteigen, dies ignoriert wird, Sprecher „angemacht" werden und der Ton immer rauer wird.
Ein weiteres Übel ist das Befahren von Transportunternehmen, die sich nicht an die vorgeschriebenen Lieferzeiten in der Fußgängerzone halten. Auch hier ist eine deutlich erhöhte Zunahme zu verzeichnen.

Mit ein Grund dieser Missachtung ist auch ein fehlendes Vorhandensein von Überwachung. Es ist derzeit keinerlei Kontrollfunktion seitens der Behörden erkennbar.
Zudem ist es nicht nachvollziehbar, dass weder unser-Sicherheitsdienst oder wenn möglich die Polizei hier überwachend eingreifen.

Insbesondere diese fehlende Überwachung wird von den Bürgerinnen und Bürgern hinterfragt.

Es ist leider nicht ausreichend, wenn die Ordnungskräfte nur durch die Fußgängerzone gehen, Sie sollten dort auch eine gewisse Zeit verweilen. Im Übrigen betrifft dieses Fehlverhalten nicht nur den Bereich Fußgängerzone, sondern auch den Gehweg vom Marktplatz zum Weinmarkt am Bach entlang.

Lieber Manfred, es wird gebeten das widerrechtliche Verhalten baldmöglichst nicht nur dauerhaft zu überwachen, sondern auch mit der notwendigen Ordnungsgebühr zu ahnden.

Die vielen Nutzer, insbesondere die gefährdenden kleinen Kinder, würden sich über eine baldige Änderung der Situation freuen. Gerade Memmingen als Fahrradstadt sollte hier dahingehend einwirken, dass die Aufenthaltsqualität für alle Bevölkerungsgruppen nicht beeinträchtigt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Helmuth Barth
CRB-Stadtrat und Fraktionsvorsitzender

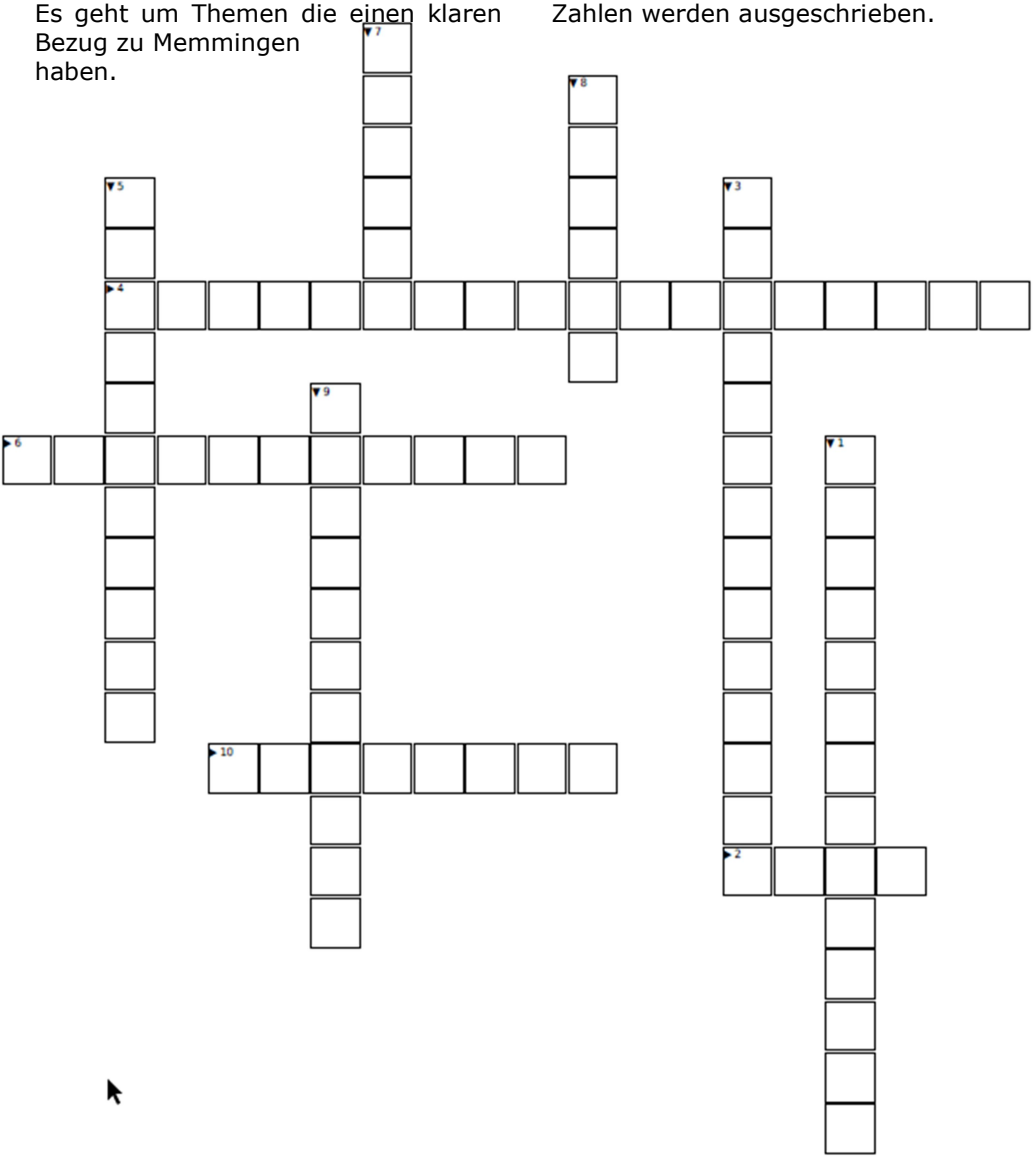
Antwort der Stadt Memmingen auf Seite 13

CRB-Rätsel

100% Memmingen

Es geht um Themen die einen klaren Bezug zu Memmingen haben.

Zahlen werden ausgeschrieben.



Horizontal ▶

(2) Wie viele Tore und Türme hat Memmingen?
(4) Schweizer Berg 8
(6) Wo steht der Bismarckturm?
(10) Spitzname der Stadt Memmingen

Vertikal ▼

(1) Name der Memminger Narrenzunft
(3) Welcher Platz liegt auf dem Breitengrad 47.983046 und dem Längengrad 10.181937
(5) Das Tor in der alten Wegbachsiedelung
(7) Wie kommen die Fischer in den Bach?
(8) Wie viele Wahrzeichen hat Memmingen?
(9) Wie heißt das Gebäude in dem die 10 Bauernartikel verfasst wurden?

Damit im Zentrum kein Verkehrskollaps droht

Infrastruktur

Zu viel Straßenverkehr, unbeachtete Regeln: Anlieger vom Schrannenplatz beklagen die Lage vor Ort, fühlen sich von der Stadt alleingelassen. Das sind Sorgen und Forderungen.

Am Schrannenplatz verläuft eine Spielstraße. Karl-Heinz Hoser (links) und Heinz Kunze beklagen, dass dort Verkehrsregeln nicht eingehalten werden. Zudem rolle zu viel Verkehr. Die beiden fordern unter anderem ein innerstädtisches Verkehrskonzept. Foto: Maike Scholz

Memmingen Karl-Heinz Hoser (68) und Heinz Kunze (78) stehen am Rande des Schrannenplatzes in Memmingen. Sie deuten in Richtung Straße, schütteln die Köpfe. Die zwei Männer eint: Sie sind nahezu Nachbarn, wohnen im Gerberviertel und „Im Klösterle". Außerdem gehören beide dem Beirat des Christlichen Rathausblocks (CRB) an und beide ärgern sich über die Verkehrssituation, fühlen sich von der Stadt allein gelassen. Sie haben eine Forderung: ein innerstädtisches Verkehrskonzept.

Das steckt dahinter: „Wir haben den Wunsch, etwas zu verändern", sagt Karl-Heinz Hoser. Heinz Kunze nickt und erklärt: „Es gibt drei Achsen: den Marktplatz, der für den Verkehr bereits geschlossen ist. Den Weinmarkt, der für den Individualverkehr gesperrt werden soll, und den Schrannenplatz. Diese drei Plätze der Kernstadt müssen gleich behandelt werden." Es drohe sonst ein Verkehrskollaps. Die verkehrliche Lage sei jetzt schon schlecht. Was passiere, wenn das Vorhaben für den Weinmarkt umgesetzt werde? Karl-Heinz Hoser und Heinz Kunze befürchten Schlimmes.

Die Verkehrslage: „Es ist jetzt schon unzumutbar", sagt Hoser. Er und Kunze beklagen, dass beim Schrannenplatz die Geschwindigkeiten sowie die Verkehrsführung nicht eingehalten werden. Eigentlich liegt dort eine Spielstraße an. „Diese wurde zur Durchgangsstraße gemacht", so Kunze. Rechts-vor-links-Regelung? Vielfach unbeachtet, so die beiden Männer. Sie haben sich auch die Mühe einer „Verkehrszählung" gemacht: „Die Verkehrszählungen ergaben eine Fahrzeugbewegung je acht Sekunden am Schrannenplatz; am Wochenende sogar alle vier Sekunden", so Hoser. Natürlich müsse ihr Ergebnis mit weiteren Faktoren (beispielsweise Tages- und Nachtzeiten, Wochentag und Wochenende) betrachtet werden. Doch für Hoser und Kunze zeige es vor

allem eines: zu viel Straßenverkehr. Die Entscheidung für den Weinmarkt werde die Lage noch verschärfen. Da sind sie sich sicher.

Die Forderungen: „Die Memminger Altstadt hat viel zu bieten. Das sollte nicht durch den Durchgangsverkehr und den Individualverkehr kaputt gemacht werden", sagt Karl-Heinz Hoser. Vielmehr spricht er sich für ein „modernes, digitales Verkehrskonzept" aus, das den Handel, die Gastronomie und das Gewerbe stärken und den Bewohnern sowie Besuchern „eine lebens- und liebenswerte Innenstadt" präsentieren soll. Die Männer sind sich einig: Es braucht ein innerstädtisches Verkehrskonzept. Aus ihrer Sicht müsse es zudem Überlegungen geben, wie sofort geholfen werden könne. Hoser und Kunze denken da etwa an eine verstärkte Verkehrskontrolle – für die Einhaltung der bestehenden Verkehrsregeln beim Schrannenplatz. „Aber man muss sich eben auch mittelfristig Gedanken machen, wie es im Gesamten weitergehen soll", so Kunze. Infotafeln, Parkhäuser, Shuttlebusse: „Nicht Klein-Klein-Ideen sammeln. Das erübrigt letztlich nicht den großen Wurf. Wir haben eine wunderschöne Innenstadt. Diese soll leben und muss liebenswert bleiben. Dazu müssen aber Verkehrsströme gelenkt werden", ist sich Karl-Heinz Hoser sicher.

Ein Antrag: „Wir kommen uns von der Stadt allein gelassen vor", beklagt Heinz Kunze. Da beide im CRB-Beirat sitzen, entschloss sich der Christliche Rathausblock als Stadtratsfraktion, einen Antrag für ein innerstädtisches Verkehrskonzept zu stellen. Es soll unter anderem den Bedürfnissen der Anlieger von Roßmarkt, Klösterle und und Schrannenplatz gerecht werden.

Das Verkehrskonzept: Im Zusammenhang mit der geplanten Sperrung des Weinmarktes für den motorisierten Individualverkehr ab dem Jahr 2025 (wir berichteten) wurde eine Untersuchung der verkehrlichen Situation in der südwestlichen Altstadt (Schweizerberg, Lindauer Straße, Weberstraße, Klösterle, Schrannenplatz) in Auftrag gegeben. Wie es um diese Untersuchung steht? Wir haben bei der Stadt Memmingen nachgefragt. „Unser Planungsbüro ist aktuell dabei, die Varianten – Drehung der Einbahnstraßenrichtung Lindauer Straße – und deren Auswirkungen auf die Verkehre in der Altstadt zu untersuchen", so Urs Keil, der Leiter des städtischen Tiefbauamts. Weiter sagt er zur verkehrlichen Situation: „Es gilt, hierbei einerseits die Erreichbarkeit der südlichen Altstadt zu gewährleisten und andererseits nicht den Verkehr, der bislang über den Weinmarkt fährt, in die südliche Altstadt zu verlagern. Wir erwarten die Ergebnisse bis Ende Juni. Gegebenenfalls muss danach nochmals nachgebessert werden."

! Trotz des Antrags seitens des CRB kam bis zum heutigen Tag keine Antwort von der Stadt Memmingen **!**

CRB für Bürger

Der CRB nahm sich einem Problemfall an.
Herr Aykut Turgut ist Taxiunternehmer in Memmingen und ist sehr unzufrieden mit der Memminger Stadtverwaltung!
Früher hatte er seine Firma in der Augsburgerstraße gemeldet und jetzt seit Mai 2022 hat er über die Firma K&S in der Bahnhofstraße Büro und Außenfläche angemietet.
Herr Aykut Turgut hat das Gebäude auf seine Kosten im Außenbereich gestrichen. Es war ihm wichtig, dass es in das Gesamtbild des Gebäudes passt. Danach hat er am Gebäude seine Werbung "CityTaxi" angebracht. Für ihn kein Problem da ja früher auch die Werbung von Europacar angebracht war.

Die Verwaltung der Stadt Memmingen verbietet Herrn Aykut Turgut nun die Werbung mit dem Hinweis darauf, dass es sich um den Innnenstadtbereich handelt!
Für uns alle vom CRB und mit normale Menschenverstand gesehen eine unglaubliche Entscheidung der Stadt Memmingen.
Auf Rückfrage von Herrn Aykut Turgut an die Stadt Memmingen, dass ja früher auch Werbung angebracht war bekam er seitens der Stadt keine Antwort!
Herr Aykut Turgut soll jetzt auch eine Strafe in vierstelliger Höhe bekommen!
Thomas Mayer traf Herr Aykut Turgut an seinem Gebäude zum persönlichen Gespräch.
Im Hintergrund sieht man, dass die Werbung wieder abgenommen wurde!

Der CRB bleibt hier am Ball !

CRB-*Frauentreff*

Liebe Frauen des Christlichen Rathausblock und liebe Memminger,
auch die CRB-Frauen sind sehr aktiv, es werden immer mehr Damen die sich entschieden haben mit mir tolle Veranstaltungen zu erleben. Das freut mich natürlich persönlich sehr als Frauenbeauftragte.

Die letzte Veranstaltung war am 21.6.22. Es war eine Führung durch die Stadt mit der Stadtführerin Sabine Streck. Das Thema war „10 Frauen 10 Geschichten"!
Diese Veranstaltung war sehr erfolgreich. Wir hatten 15 Teilnehmer, die sehr begeistert waren, trotz Hagel und starkem Regen.

Meine nächste geplante Veranstaltung findet schon Ende September 2022 statt. Da laufen wir mit unserer Henriette Köllner durch den „Madlener Berg"
Im Oktober dieses Jahres ist noch ein Selbstverteidigungskurs extra für Frauen geplant!
Ich freue mich herzlich über neue Gesichter bei jeder meiner Veranstaltungen!

Sonnige Grüße

Daniela Thiel
Frauenbeauftrage im CRB

„Aktiv für den Bürger"

Wie in den Statuten des CRB verankert, erfolgte auch diesen Mai turnusgemäß die Durchführung der Jahreshauptversammlung und dieses Mal, nach zwei Jahren, ohne jegliche Corona-Einschränkungen.

War die letzte Jahreshauptversammlung noch durch eine komplette Neuaufstellung der Vorstandschaft geprägt, so präsentierte die gewählte Vorstandschaft bei der Diesjährigen die Fortschritte und Erfolge ihrer Arbeit in Neugliederung der Organisation und in der Diversifizierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Mit der Begrüßung aller Teilnehmer und Feststellung der Anwesenheit, sowie Bestimmung des Versammlungsleiters Thomas Mayer, startete die Versammlung in den Tagungsräumen des Restaurants „Rohrbecks" mit der Abarbeitung der Tagesordnung. Auf den Punkt „die Verlesung des Protokolls 2021 wurde von den Anwesenden mit dem Hinweis der im Voraus möglichen Einsichtnahme verzichtet, um gleich mit den folgenden Jahresberichten aus Vorstandschaft und Fraktion fortzusetzen. Diese boten einen Überblick über die Aktivitäten des CRB, angefangen mit den Berichten des Vorsitzenden des CRB, Thomas Mayer, des Fraktionsvorsitzenden Helmuth Barth, der Frauenbeauftragten Daniela Thiel sowie des Beirats, in Vertretung durch Thomas Mayer, über die geleistete Arbeit, der daraus resultierenden politischen Maßnahmen und deren Erfolge. Insbesondere die Stadtratsarbeit der CRB-Stadträte unter Helmuth Barth wurde in einem mehr als halbstündigen Vortrag dargestellt, auch mit dem Ausblick auf die zukünftig anstehenden Projekte wie der Krankenhausneubau, die Bäderfrage und das Rosenviertel. Die städtischen Aktivitäten im Stadtteil Memmingen Ost und die Konsequenzen der Schließung des Weinmarkts fanden darin ebenfalls entsprechende Erwähnung. Abgerundet wurde der Programmpunkt durch den Verweis auf die Spendenaktion der CRB-Frauen für die in Memmingen angekommenen Ukraine-Flüchtlinge. Im nachfolgenden Kassenbericht wurde von Stefan Schreiber die solide Finanzlage des CRB anhand der Ein- und Ausgaben aufgezeigt. Dabei wurden auch die Spielräume für zukünftige Veranstaltungen und Aktionen fundiert dargestellt. Die bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung gewählten Kassenprüfer bestätigten in ihrem Prüfungsbericht die Ausführungen von Stefan Schreiber mit dem Aufruf zur Entlastung des Schatzmeisters und der übrigen Vorstandsmitglieder. Abschließend wurden unter „Anträge und Ausblick" verschiedene interne Themen wie die Gliederung und Vernetzung von What's App-Gruppen, Werbung für und Publik-Machung des monatlichen Stammtischs und die Verfahrensweise bei Anträgen an die Fraktion seitens des Beirats oder der Mitglieder durchgesprochen und resultierend eine entsprechende Vorgehensweise festgelegt!

Auch konzeptionell und organisatorisch tat sich beim CRB in den vergangenen Monaten Einiges .Wie die obigen Zeilen bereits angedeutet haben, war die Vorstandschaft gehalten, eine entsprechende Gliederung des Unterbaus auszugestalten. Diese geschah in Form des Wiederauflebens des Beirats und des monatlichen Stammtisches. Hier werden jetzt aktuelle Themen und Sachverhalte rund

um Memmingen diskutiert und können bei Relevanz dem Vorstand und damit der Fraktion vorgebracht werden. Diese entscheiden dann gemeinsam mit den Initiatoren über den weiteren Weg, beispielsweise bis hin zu Anträgen an den politischen Arm der Stadt. Durch das gegebene Ineinandergreifen der verschiedenen Arme des CRBs, ist es den Mitgliedern ermöglicht, aktiv und nachhaltig in die politische Arbeit der Wählervereinigung einzugreifen und diese mitzugestalten. Begleitet wird das Ganze, um eben einen stets aktuellen Informationstand für die Mitglieder zu schaffen, dann durch ein quartalsweise erscheinendes Info-Blatt sowie den redaktionellen Beiträgen und Veranstaltungsmitteilungen, die regelmäßig auf den sozialen Medien und der Homepage veröffentlicht werden.

Radfahren in der Fußgängerzone erlauben

Zum Artikel „Auf Streife in Parks und Fußgängerzone" vom 16. August. Dabei ging es um die Sicherheitswachten in Memmingen und Babenhausen, die neue Mitglieder suchen.

In der Überschrift wird die Fußgängerzone als Aufgabengebiet der Sicherheitswacht genannt. Im Artikel suche ich das Thema dann leider vergeblich, wobei dieser Bereich ein sehr dankbares Gebiet darstellt. Beim gemütlichen Schlendern durch die Kramerstraße konnte ich eine Situation beobachten, bei der zwei Mitglieder der Sicherheitswacht einen Fahrradfahrer angehalten haben. Durch eine stärkere Präsenz der Uniformierten in der Fußgängerzone könnte sich diese Situation zigmal am Tag wiederholen.

Ein Leserbriefschreiber hat vor kurzem den Vorschlag gemacht, das Fahrradfahren in der Fußgängerzone grundsätzlich zu erlauben und gleichzeitig die Geschwindigkeit auf zehn Stundenkilometer zu beschränken. Diesen Vorschlag möchte ich aufgreifen. Durch den zunehmenden Trend, bereits Fünfjährige auf Fahrräder zu setzen, sowie durch die Zahl an E-Scootern wird die aktuelle Regelung schon nahezu ad absurdum geführt. Dazu kommt das gut versteckte Hinweisschild auf die Fußgängerzone am Beginn der Kramerstraße vom Marktplatz aus. Eine Freigabe mit zehn km/h würde die tatsächlichen Verhältnisse also legalisieren.

Den bisherigen und den neuen Mitgliedern der Sicherheitswacht wünsche ich viel Freude und viele Erfolgserlebnisse bei der Ausübung ihres Amtes.

Karl Ripfel, Memmingen

Stadt Memmingen

Antwort zum Antrag des CRB von Seite 4

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Barth,
vielen Dank für Ihre Anfrage. Herr Schilder hat mich gebeten Ihnen zu antworten. Nach Abstimmung mit dem Fachamt kann ich Ihnen folgende Rückmeldung geben:
Die Überwachung des sog. fließenden Verkehrs (fahrende Kfz und Radfahrer) obliegt grundsätzlich der Polizei. Kommunen waren im Bereich des fließenden Verkehrs ursprünglich nur befugt, Geschwindigkeitsverstöße zu ahnden. Seit 2006 bzw. 2009 sind sie u.a. auch befugt, fahrende Kfz oder Radfahrer in Fußgängerzonen und auf Gehwegen zu kontrollieren und zu verwarnen.
Es steht den Kommunen frei, ob sie von den neuen Befugnissen Gebrauch machen.
Die Stadt Memmingen hat sich aus arbeitsrechtlichen und organisatorischen Gründen dagegen entschieden, Verstöße von Radfahrern in der Fußgängerzone und auf Gehwegen mittels kostenpflichtiger Verwarnung zu ahnden. (Pkw in der Fußgängerzone, auch Lieferfahrzeuge außerhalb der Lieferzeiten werden dagegen kostenpflichtig verwarnt.)
Bekanntlich verfügen Fahrräder über kein Kennzeichen. Um einen Verkehrsverstoß kostenpflichtig ahnden zu können ist die Ermittlung des Fahrers und somit eine Feststellung seiner Personalien erforderlich. Theoretisch ist ein ordnungswidrig fahrender Radfahrer zwar verpflichtet, einem Außendienstmitarbeiter der KVÜ seine Personalien anzugeben. Verweigert er dies, begeht er nach § 111 OwiG aber lediglich eine (weitere) Ordnungswidrigkeit, die mangels Personalienfeststellung aber ebenfalls nicht geahndet werden kann.
Selbst beim Ansprechen der Fahrradfahrer ohne Verwarnung machen unsere Verkehrsüberwacher größtenteils sehr negative Erfahrungen. Die meisten Fahrradfahrer fahren einfach weiter, Beleidigungen sind an der Tagesordnung, es hat sich sogar bereits ein tätlicher Angriff eines Radfahrers ereignet, der zu einer mehrwöchigen Arbeitsunfähigkeit des Verkehrsüberwachers führte.

Uniformierte Polizeibeamte, die übrigens immer in Doppelstreife unterwegs sind, haben dagegen eine ganz andere Außenwirkung und strahlen mehr Autorität aus als Mitarbeiter der kommunalen Verkehrsüberwachung. Sie sind grundsätzlich auch zum Festhalten von Personen und zum Erteilen von Platzverweisen befugt, was bei der kommunalen Verkehrsüberwachung nicht der Fall ist.
Die Stadt Memmingen nimmt Ihre Schutzpflichten als Arbeitgeber sehr ernst. Das kostenpflichtige Verwarnen von Radfahrern ist den KVÜ- Außendienstmitarbeitern nicht zumutbar. Die Mitarbeiter sind in Einzelstreife unterwegs, lt. Stellenausschreibung und Arbeitsvertrag sind sie für Aufgaben im Bereich ruhender Verkehr eingestellt und ausgebildet. Im Bereich des KVÜ- Außendienstes herrscht eine hohe Personalfluktuation und ein extrem hoher Krankenstand. Die Personalgewinnung gestaltet sich äußerst schwierig. Diese Probleme dürfen nicht noch vergrößert werden. Zudem sollen wegen der angespannten Haushaltslage bei der Stadt Memmingen Personalkosten eingespart und keine zusätzlichen oder höherwertigen Stellen geschaffen werden. Wie bereits

erwähnt steht es den Kommunen frei, von den neuen Befugnissen Gebrauch zu machen, es handelt sich also um keine Pflichtaufgabe. Anders ist dies bei der Polizei. Ihr obliegt die Überwachung des fließenden Verkehrs. Die Polizei kontrolliert aktuell sporadisch uniformiert mit entsprechender Außenwirkung in Doppelstreife. Die Sicherheitswacht erteilt keine kostenpflichtigen Verwarnungen, sie spricht Radfahrer in der Fußgängerzone nur an.

Die gute Nachricht ist, dass lt. Polizei in der polizeilichen Unfallstatistik keinerlei Unfälle mit angefahrenen Fußgängern in der Fußgängerzone oder am Bach verzeichnet sind. Auch „illegale" Radler nehmen wohl ausreichend Rücksicht auf den Fußgängerverkehr. Ein echter Handlungsbedarf bzgl. einer Ausweitung der Verkehrsüberwachung in Bezug auf kostenpflichtiges Verwarnen besteht also nicht.
Vielmehr gibt es mittlerweile schon etliche fahrradfreundliche Kommunen, die ihre Fußgängerzonen zur Förderung des Radverkehrs auch tagsüber für Radfahrer freigegeben haben.

Mit dem derzeitigen Personalstand in der KVÜ und dessen Qualifikation einschließlich des in der Stadtverwaltung geforderten finanzoptimierten Personaleinsatzes ist dem Wunsch des CRB nicht nachzukommen.

Mit freundlichen Grüßen

I.A. Michael Birk

Führung durch den Memminger Osten

Es fand am 22.05.22 ein Führung durch den Memminger Osten mit Gerhard Osterrieder statt.
Im Nachhinein kann man dem Moderator Gerhard Osterrieder und der Gastgeberin Christane Wilhelm (späteres gemütliches Zusammensitzen) zu der Veranstaltung nur gratulieren.

Mit fundiertem Wissen führte Gerhard Osterrieder die Teilnehmer – ca. 30 an der Zahl - durch den Memminger Osten und präsentierte Wissenswertes aus der Vergangenheit und Gegenwart. Insbesondere zeigte er immer wieder die Weitsichtigkeit der damaligen Stadtoberhäupter auf, die beispielsweise schon vorausschauend den Waldfriedhof und viele weitere Einrichtungen planten, die bis heute ihren Zweck erfüllen.

Im anschließenden, geselligen Zusammensein tauschten die Teilnehmer ihre Eindrücke über die gelungene Veranstaltung bei Pizza und erfrischenden Getränken aus.

(Im Bild: Gerhard Osterrieder, Norbert Stadler, Daniela Thiel, Thomas Mayer, Christiane Wilhelm)

Wo in Dickenreishausen der Schuh drückt

CRB ist mit Bürgerausschuss auf Besichtigungs-Tour

Memmingen/Dickenreishausen

Die Vorstandschaft des CRB (Christlicher Rathausblock) Memmingen hat den Bürgerausschuss Dickenreishausen zu einem Dorfrundgang eingeladen, um sich über aktuelle und künftige Vorhaben zu informieren. Nach einer Begrüßung des Bürgerausschuss-Vorsitzenden Gerhard Unold und des CRB-Vorsitzenden Thomas Mayer wurden verschiedene „Brennpunkte" mit dem Fahrrad angefahren, teilt der CRB mit. Darunter war auch die Hochholzstraße/Ecke Küfergasse. Dort sei die Straße zu eng. Es gebe keinen Fußgängerweg.
Die Tour führte weiter zur Steinernen Brücke, die unter Denkmalschutz stehe und Verfall aufweise.

Ein Vorzeigepunkt war laut Mitteilung hingegen die Tretanlage mit dem neuen Spielplatz und Obstgarten.

Der Spielplatz wird am 9. Juli offiziell eingeweiht. Das Feuerwehrhaus war eine weitere Zwischenstation. Dort wurde die Toilettenanlage angeschaut. Bemängelt wird laut CRB, dass es lediglich einen gemeinsamen Eingang für Damen und Herren gibt. Das sei heutzutage unzumutbar.

Am Ende besichtigte die Gruppe den künftigen Standort des Kindergartens. „Der CRB hat nun vor Ort gesehen, wo in Dickenreishausen der Schuh drückt und wird sich hier für eine Unterstützung einsetzen", so Thomas Mayer. Weitere Ortsteilbesichtigungen seien in der Planung. (msc)

PHILIPP HACKER
RECHTSANWALT

Fraunhofer Str. 5
87700 Memmingen

Tel: +49 (0) 8331 / 927 407
Mobil: +49 (0) 179 / 70 57 309
Fax: +49 (0) 8331 / 952 914
Email: info@ra-hacker.de

Burgermeister
TERMINAL | 23

CRB Sommerfest

Witz und Zitat

Der Witz des Tages

„Wie viele Beamte arbeiten denn hier?“ wird der Oberbürgermeister gefragt. Der überlegt eine Weile und antwortet dann: „Maximal die Hälfte, maximal….“

> *„Gerade in Zeiten globaler Umbrüche ist es wichtig zu wissen, was uns miteinander verbindet“*
>
> Roman Herzog, ehemaliger und siebter Bundespräsident der BRD

ROHRBECKS
RESTAURANT | CAFÉ | LOUNGE

... mit uns stehen Sie wieder auf!

tzm

therapiezentrum memmingen

christian barth

Massage · Manuelle Lymphdrainage · Manuelle Therapie
gerätegestützte Krankengymnastik · Sportphysiotherapie
Krankengymnastik

Praxis für Krankengymnastik Massage und Sportpysiotherapie
Schrannenplatz 6 · 87700 Memmingen · Telefon 08331 12586
info@tz-mm.de · www.tz-mm.de

Homepage:
www.crb-memmingen.de/

Impressum
1. Vorstand des Christlichen Rathausblocks:
Thomas Mayer
Kaspar-Klaus-Str. 98
87700 Memmingen/Schwaben
Tel.: 01511-8020401
info@crb-memmingen.de

V. i. S. d. P